No. 167. Sonnabend, den 11. December. 1858.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage um 4½ Uhr Nachmittags. Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Kgl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Rt. 15 Sgr., auswärts 1 Rt. 20 Sgr. Insertionsgebühr 1 Sgr. pro Petitzeile oder deren Raum. Inserate nehmen an: in Danzig die Expedition (Gerbergasse 2), in Leipzig Heinrich Hübner.



Danziger Zeitung

Organ für Handel, Schifffahrt, Industrie und Landwirthschaft im Stromgebiet der Weichsel.

Amtliche Nachrichten.

Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst geruht:

Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Karsch an der Akademie zu Münster zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät dieser Akademie; so wie den bisherigen Kreisrichter Julius August Ottomar Hermes zum Konsistorial-Rathe und Mitgliede des Konsistoriums und Schul-Kollegiums der Rheinprovinz; und den Regierungs-Assessor von Helmolt in Magdeburg zum Regierungsrath zu ernennen.

(W.T.B.) Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Breslau, Freitag, 10. December, Nachmittags. Bei den heute hier stattgehabten Nachwahlen zum Abgeordnetenhause wurden der ehemalige Oberpräsident Pinder, der Kreisrichter Fliegel in Hirschberg und der Fabrikbesitzer Schöller hier gewählt. Die drei Gewählten gehören der liberalen Partei an. Gegen-Candidat war der General-Postdirector Schmückert.

London, Freitag, 10. December, Vormittags. Die heute erschienenen Regierungsblätter widersprechen dem Gerüchte von der Anknüpfung einer versöhnlichen Correspondenz Lord Malmesbury's mit der neapolitanischen Regierung.

Zu Cork sind 15 besseren Ständen angehörige junge Irländer, des Bandmannthums verdächtig, verhaftet worden.

Paris, Freitag, 10. December. Der so eben erschienene Bankausweis ergiebt eine Vermehrung des Baarvorraths um 28 Millionen und der laufenden Rechnung des Schatzes um 26¾ Millionen, dagegen eine Verminderung des Portefeuilles um 3 Millionen Francs.

Deutschland.

Berlin, 10. Decbr. Ihre Majestäten der König und die Königin werden, nach hier eingegangenen Nachrichten, das Weihnachtsfest in Rom begehen und dann ihren Aufenthalt in einer bei Rom gelegenen Villa nehmen. Später gedenken Allerhöchstdieselben sich nach Palermo zu begeben.

— Der „Staats-Anzeiger" enthält die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde des Nachtrages zu dem Statut der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft, betreffend die Kreirung von 2,500,000 Thaler neuer Stamm-Actien vom 6. December d. J.

— (Pr. C.) Durch Cirkular-Verfügung des Herrn Ministers des Innern vom 24. Nov. d. J. sind sämmtliche Königliche Regierungen und das hiesige Polizei-Präsidium davon in Kenntniß gesetzt worden, daß die nach dem Circular-Erlasse vom 12. October 1849 zwischen den Staatsregierungen von Preußen und Hannover getroffene Vereinbarung, wonach die von den competenten Behörden des einen Staates ausgefertigten Leichenpässe für ausreichend zu erachten sind, um den Transport von Leichen auch im Gebiete des anderen Staates auf den Eisenbahnen zu gestatten, in gleicher Weise, wie dies mit den Regierungen von Oesterreich, Baiern, Württemberg, Sachsen-Altenburg und Anhalt-Bernburg verabredet worden, durch gemeinschaftliche Uebereinkunft dahin ausgedehnt worden ist, daß die Leichenpässe zum Transporte von Leichen überhaupt, also auch auf anderem Wege, als ausreichende Legitimationsmittel anzusehen sind.

— (B. Z.) Ein hiesiges Blatt erklärte die Gerüchte von einem Rücktritt des Ministers des Innern, Dr. Flottwell, für zur Zeit jeder Begründung entbehrend. Wir bemerken zur näheren Erläuterung des Sachverhaltes, daß vorgestern in weiteren Kreisen mit großer Bestimmtheit das Gerede ging, Herr Flottwell sei um seine Entlassung eingekommen. Auch soll derselbe wegen der durch sein vorgerücktes Alter gebotenen Rücksichten auf seinen Gesundheitszustand in der That den Wunsch ausgesprochen haben, von seiner jetzigen Geschäftsthätigkeit alsbald wieder entbunden zu werden. Am Montag Abend hatte der Minister eine längere Audienz bei dem Prinz-Regenten, in deren Folge der nunmehrige Widerspruch gegen die Rücktrittsgerüchte zu Tage getreten ist. Herr Flottwell verbleibt wahrscheinlich noch während der nächsten Landtags-Session auf seinem jetzigen Posten. Zugleich bestätigt es sich aber als zuverlässig, daß in dem erledigten Amt eines Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg ihm vorerst kein Nachfolger gegeben werden soll.

— Der „Nat.-Ztg." schreibt man aus Christiana, 4. December: Unterm 24. November ist folgendes Königl. Placat, betreffend die Erlaubniß für preußische Schiffe, an der Waarenführung zwischen den inländischen Städten Theil zu nehmen, folgenden Inhalts ausgefertigt worden:

„Wir Oskar u. s. w. thun zu wissen: In Gutheißung des Gesetzes vom 26. August 1854 über die Erlaubniß, an der Waarenführung zwischen inländischen Städten Theil zu nehmen, wollen wir hiermit befehlen und gebieten: Preußische Schiffe sollen — so lange norwegische Schiffe entsprechende Gerechtigkeiten im Königreich Preußen genießen — gleich norwegischen an der Waarenführung zwischen Städten hier im Lande Theil nehmen können, jedoch mit der Beschränkung, daß sie nicht Waaren führen dürfen zwischen Städten, die belegen sind an Flüssen, Canälen und Süßwasserseen, es sei denn, daß sie unterwegs zwischen solchen Städten das Meer passirt haben. — Das Placat vom 19. Juli d. J., betreffend die Erlaubniß für preußische Schiffe, an der inländischen Waarenführung Theil zu nehmen, wird hierdurch außer Kraft gesetzt.

— (B. u. H. Z.) Aus London vom 8. trifft folgende wichtige Depesche ein:

Nach Berichten, welche aus Liberia, vom 15. November, eingetroffen sind, war daselbst ein französisches Schiff angelangt, um schwarze Auswanderer zu engagiren. Die Regierung Liberias forderte und erhielt die Protection des englischen Kriegsschiffes „Alecto" und der amerikanischen Fregatte „Niagara", worauf das französische Schiff die Küste verließ.

— Im dritten hiesigen Wahlbezirk wurde heute der vormalige Seminar-Director Dr. Diesterweg mit 208 Stimmen gegen 109, die auf den Stadtrath Bock fielen, zum Abgeordneten gewählt.

— Die frühere katholische Fraction, welche, wie man hört, diesen Namen fallen lassen wird, hat, schreibt man der „Elberf. Ztg.", vor mehreren Tagen durch ihr hier anwesendes hervorragendes Mitglied, den Obertribunalsrath Peter Reichensperger, im hiesigen Sitzungssaale des Abgeordneten-Hauses etwa sechszig Sitze im Centrum belegt. Den übrigen Theil des Centrums hat die Fraction des Preußischen Wochenblattes belegt.

—r— Münster, 8. December. In hiesiger Stadt besteht seit Jahren ein Verein „zur Bildung von Elementarlehrern und Beförderung von Handwerken und Künsten unter den Juden für Rheinland und Westphalen", welcher nach einer amtlichen Bekanntmachung des Herrn Ober-Präsidenten hieselbst, bis jetzt überhaupt 184 Schulamts-Candidaten ausgebildet hat. Seit zwei Jahren wurden 16 junge Leute in der, dem Verein gehörenden Anstalt als Lehrer vorbereitet und mit dem Zeugnisse der Fähigkeit als solche, von der Königl. Prüfungs-Commission versehen. Die Zahl der überhaupt auf Kosten oder mit Unterstützung des Vereins als Handwerker 2c. ausgebildeten oder noch in der Ausbildung begriffenen Jünglinge beträgt 310. Die Einnahme des Vereins in dem letzten Verwaltungsjahre hat 9068 Thlr., die Ausgabe 8192 Thlr. betragen und ist mithin ein baarer Bestand von 876 Thlr. verblieben.

Malchin, 8. December. (Tel. D. der Rost. Ztg.) Die Landschaft lehnte in der Eisenbahnfrage heute jede weitere Verhandlung bis dahin ab, daß auch in der Handelssteuer-Angelegenheit eine entsprechende Resolution eingegangen sei. Die Ritterschaft entschied sich mit 57 Stimmen für den Bau der Eisenbahn auf Staatskosten; 27 Stimmen erklärten sich zu Gunsten der Uebernahme von B.-Aktien. Die weitere Verhandlung über das Eisenbahn-Unternehmen ward einstweilen abgebrochen.

England.

London, 7. Decbr. Die große Londoner Weihnachts-Vieh-Ausstellung ist heute eröffnet worden, um, wie immer, drei Tage lang zu dauern. Von den 1300 L., welche auf Vertheilung der Preise verwendbar sind, hat Prinz Albert zwei Preise 1. Classe von je 25 L. für einen jungen und einen alten Devon-Stier (Kurzhorn) davongetragen. Die schönsten Exemplare der diesjährigen Ausstellung sollen diejenigen sein, welche aus Kreuzung verschiedener Racen hervorgegangen sind. Die ausgestellten Schafe und Schweine werden von Sachkennern sehr gelobt.

Frankreich.

Paris, 7. Decbr. Die Débats enthalten sich abermals aller Originalartikel über Frankreich, dagegen bestätigen sie, daß die Zustände in Candia immer drohender werden, und ein Ausbruch fast mit Gewißheit vorherzusehen ist. Sami Pascha soll seine Demission angeboten haben, da er sich außer Stande sieht die drohende Gefahr zu beschwören.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 3. December. Die am 8. v. M. gehaltene Ansprache Sr. Königl. Hoheit des Regenten Prinzen v. Preußen ist uns von den meisten Zeitungen sogleich in der Uebersetzung gebracht worden und hat einen eben so günstigen als tiefen Eindruck gemacht. — Die Wirren in der Kirche nehmen keineswegs ab. So hat man einerseits bei der Regierung angefragt, wie man sich den Baptisten und Lesern gegenüber zu verhalten habe, und andererseits bei der betreffenden Behörde um Anwendung der Gesetzesstrafe für Abfall von der reinen evangelischen Lehre gegen einen Baptisten angehalten, weil er behauptet hat, daß die Taufe ohne Glauben von keiner Wirkung sei.

Rußland.

St. Petersburg, 2. Decbr. Der „Akademie-Zeitung" folgt jetzt auch die „Nordische Biene", indem sie sich in einem Leitartikel über die neue Gestaltung der Dinge in Preußen ausspricht, und zwar noch theilnehmender und hoffnungsvoller als jenes erstgenannte Blatt.

— (Schl. Z.) In der Marine werden auf Befehl des Großfürsten Constantin Versuche mit gezogenen Geschützen gemacht.

Warschau, Anfangs December. Wie ich Ihnen bereits vor Kurzem mitgetheilt, ist das Postwesen des Königreichs nunmehr von der obersten Verwaltung in St. Petersburg abgelöst und dem Administrationsrath zur selbständigen Verwaltung übergeben. Hiermit sind denn auch viele mit der russischen Manipulation verbundene Mißstände abgeschafft worden, und der ganze Geschäftsgang verspricht ein viel leichterer und angenehmerer zu werden, wie es auch selbstverständlich von großem Nutzen für das Land ist, daß die Paßangelegenheiten jetzt wieder in polnischer Sprache verhandelt werden. Ein besonderes Verdienst würde sich die Verwaltung aber erwerben, wenn sie die ungeheuren Postaufschläge auf Zeitungen und Zeitschriften herabsetzen wollte. Von der Last dieser Aufschläge werden Sie in Preußen schwerlich eine Vorstellung haben. Von hiesigen Zeitungen erhebt die Post fast einen dem Pränumerationspreise gleich kommenden Betrag, und was die auswärtigen anbelangt, so führe ich Ihnen des Beispiels wegen nur an, daß der Krakauer „Czas" ohne die Monats-Beilage gegen 36 Rubel, mit der Beilage gegen 50 R. kostet.

— An den preußischen außerordentlichen Gesandten, Baron Werther, hat der Kaiser folgendes Handschreiben erlassen:

In dem Wunsche, Ihnen Unser besonderes Wohlwollen auszudrücken für Ihre beständigen und eifrigen Bemühungen zur Kräftigung der freundschaftlichen Beziehungen, welche so glücklich zwischen Uns und Se. Majestät dem Könige von Preußen obwalten, ernennen Wir Sie Allergnädigst zum Ritter Unseres K. K. Weißen Adler-Ordens, dessen beifolgende Insignien Sich anzulegen und laut Statut zu tragen Wir Ihnen hiermit befehlen. Wir verbleiben Ihnen mit Unserer Kaiserlichen und Königlichen Gnade wohlgewogen.

Zarskoje-Sselo, 3. October 1858. Alexander.

Türkei.

Aus Marseille, 8. Dec., wird telegraphirt: „Laut Berichten vom Libanon, die bis zum 25. Nov. reichen, war die Zwietracht trotz des Todes des Häuptlings der Jusairis und trotz der Unterwerfung der aufrührerischen Volksstämme im Zunehmen begriffen, und man sehnte sich allgemein nach einem Einschreiten von Seiten der europäischen Mächte. In einem nahe bei Damascus stattgehabten Gefechte war von arabischen Nomaden ein furchtbares Blutbad angerichtet worden. Die Besiegten und Niedergemetzelten waren Mutualis."

Danzig, 11. Dezember.

** „Mehrere Wahlmänner des Neustädter Kreises" fühlten sich veranlaßt, in einem kleinen Inserat des vorgestrigen „Dampfboots" das Urtheil des Publikums gegen die Redaction der „Danziger Zeitung" anzurufen. Wir würden diese Provocation gänzlich ignorirt haben, wenn eben diese Herren Wahlmänner sich die Mühe genommen hätten, zur Motivirung ihrer Anklage an derselben Stelle auch jene Entgegnungs-Correspondenz aus Neustadt abdrucken zu lassen, zu deren Aufnahme, wie erwähnte Herren Wahlmänner zu glauben scheinen, die Redaction verpflichtet gewesen wäre. Die veränderten Umstände machen es uns möglich, jene für unsere Zeitung übersandte Entgegnungs-Correspondenz zu veröffentlichen. Wir geben dieselbe nachstehend ohne jede weitere Bemerkung; es dürfte nicht schwer fallen, nach ihr allein das Inserat der Herren Wahlmänner und die Unterlassungsgründe der Redaction der „Danziger Zeitung" richtig zu beurtheilen. Die Correspondenz heißt:

Neustadt, 2. Decbr. Die Besprechung der Abgeordneten-Wahl für die Kreise Karthaus und Neustadt in Nr. 152 dieser Zeitung ist gewiß von vielen Seiten mit wahrem Befremden gelesen worden. Wunderbare Dinge sollen uns daselbst berichtet werden, und doch stößt man nur auf Alltägliches, das vergrößert durch die Brille der Parteileidenschaft, allzu deutlich die Absicht der haarspaltenden Bemängelung eines regelrechten Vorganges an sich trägt, weil eben das Ergebniß dieses Vorganges den Erwartungen der „glaubhaften Wahlmänner" nicht entsprochen haben dürfte. In der That, es ist kaum anzunehmen, daß der Landrath von Platen eine gewisse Befangenheit gezeigt habe. Wer den großen Versammlungen der Paulskirche und des Berliner Abgeordneten-Hauses jahrelang angehört hat, der wird sich bei öffentlichen Funktionen nicht mehr gebehrden wie ein Kind, dem man die ersten Hosen anzieht, und das nun verlegen und verschämt einherstolzirt. Weit größere Wahrscheinlichkeit hat die Annahme für sich, daß die „glaubhaften Wahlmänner" den Herrn Wahl-Commissar mit den Augen der Befangenheit betrachtet haben, daß es sich also einfach um eine häufig vorkommende, psychologisch leicht zu erklärende Verwechslung handelte. Das Thatsächliche des beregten Artikels steht auf schwachen Füßen, da es theils inhaltslos, theils unwahr, also verläumderischer Natur ist.

Unwahr ist es, daß Herr v. Platen außerhalb des Wahlvorganges für sich agitirt habe; — für einzelne Fälle kann das Gegentheil eidlich erhärtet werden, — unwahr ist es, daß Herr v. Pl. überhaupt agitirt, sofern dieses Wort eine gehässige Nebenbedeutung nach offenliegender Absicht des beregten Artikels involvirt; unwahr ist es ferner, daß der Schluß des Wahlaktes zu sehr verzögert, wenn man das Anzünden des Kronleuchters und der Kerzen in billige Rechnung bringt — andere Wahlmänner haben sich über den zu schnellen Schluß des Aktes beklagt, jedes Ding hat bekanntlich zwei Seiten — für unwahr muß es endlich erklärt werden, wenn mehrere Wahlmänner mehrmals bei derselben Abstimmung gestimmt haben sollen, so lange nicht dafür der directe Beweis beigebracht wird, wobei erinnert werden mag, daß der vom Wahlcommissar sofort an Ort und Stelle angestrengte Versuch zur Aufhellung dieses Uebelstandes kein greifbares Resultat geliefert hat. Was den Protest anlangt, der gegen die Wahlen eingelegt sein soll, so will das an und für sich wenig sagen, da bekanntlich manche Leute gegen Alles protestiren, was ihnen nicht paßt: ob ein Wahlmann des Karthauser Kreises nicht das gesetzliche Alter gehabt, wissen wir nicht, ist auch für die besprochenen Vorgänge durchaus gleichgiltig. Sonach müssen wir annehmen, daß bei den betreffenden Wahlen keine Regelwidrigkeiten vorgekommen, und bitten uns für die gegenseitige Annahme Beweise, nicht Verdächtigungen aus, die mit offenbarer Absicht leicht hingeworfen sind. Einsender dieses hat sich ebenfalls um die Wahlen bekümmert, und glaubt ziemlich unterrichtet zu sein, wenn er schließlich versichert, daß die Wahl des Herrn v. Platen für den Neustadter Kreis in jeder Beziehung eine politische Nothwendigkeit war. Daß

Herr v. Platen sich bei Gelegenheit von in das Staatsleben tief eingreifenden Akten wärmer zeigt, als es der größten Anstrengung aristokratischer Höflichkeit gelingen will, kann diese Versicherung nur unterstützen.

Z Die diesjährige Kunstausstellung wird bereits Ende nächster Woche eröffnet werden.

— z Gestern gegen 2 Uhr Mittags sah man an der großen Mühle vorbei nach der Schmiedegasse zu 4 Männer einen Rettungskorb tragen, aus dem ein herzzerreißendes Kreischen erscholl. Es rührte von einem Frauenzimmer her, die, beim Färbermeister Repp in Diensten, auf dem Hofe des Hauses ihrer Dienstherrschaft beim Wasserschöpfen in den dort durchgehenden Radaunen-Arm gefallen und nun unter den Häusern und Straßen durch von der Schmiedegasse bis zur Malergasse getrieben war, wo Männer, die mit Knochensuchen beschäftigt waren, sie auffischten und in ein nahegelegenes Haus brachten. Hier kam sie zwar bald zu sich, doch wurde sie von so entsetzlichen Schreikrämpfen befallen, daß sie zu ihrer Brodherrschaft getragen werden mußte, die sich alle Mühe gab den nöthigen Beistand herbeizuschaffen. Der weitere Verlauf ist uns augenblicklich noch unbekannt.

* Gestern Nachmittag brach ein Knabe beim Schlittschuhlaufen auf dem Stadtgraben durch das Eis, wurde aber glücklicherweise durch Herbeieilende gerettet.

— n — **(Theater.)** Es ist sehr erfreulich, daß Kreutzer's „Nachtlager in Granada" sich einen dauernden Platz im deutschen Opernrepertoire errungen hat. Es ist dies erfreulich, nicht etwa wegen eines exclusiv hohen musikalischen Werthes, — wiewohl wir mit einer Musik, welche bei aller Anspruchslosigkeit und Melodienfülle sich Reinheit des Geschmacks bewahrt hat, wohl zufrieden sein dürfen — sondern weil diese Oper nationalen Werth hat, d. h. weil sie durch und durch deutsch ist. Mag dieses auch Ursache sein, daß sie in ihrem bescheidenen Gewande nie ein Kassen-Magnet war, wie etwa Flotow's mit allen französischen Piquanterien, Schönpflästerchen 2c. aufgeputzten Koketten, — es wird dafür dieser Umstand auch Ursache sein, daß sie sich in ihrer einfachen Natürlichkeit länger auf dem Repertoir erhält, als jene Tagesspeculationen, länger als der in Dürftigkeit gestorbene, auch in diesem Sinne echt deutsche Componist wohl selbst erwartet hat. Dazu kommt der glückliche Umstand, daß es so viele Sänger giebt, welche überaus gern von Zeit zu Zeit „Prinz-Regent" spielen. Für den gestrigen Abend war dies Vergnügen Herrn Jansen bereitet. Das vorwiegend Melodieuse in dieser Partie beansprucht im Ganzen etwas mehr Ton, als Herrn Jansen zu Gebote steht, dagegen fand er reichliche Gelegenheit, seine hübsche Gesangsbildung zu zeigen und auch im Vortrag war viel Gelungenes. Fräul. Röckel sang die Gabriele. Wäre es der angenehmen Sängerin möglich, nur ein wenig mehr für die deutlichere Textaussprache zu thun, so würde der Eindruck ihres Gesanges weit durchgängiger befriedigend sein. Das überaus Lyrische des „Gomez" widerstrebt der kräftigen Stimme des Herrn Weidemann. Ob es passend war, daß ein Theil des Publikums Herrn Weidemann nach der Arie im 2. Akt hervorrief, überlassen wir den unbefangenen Hörern zur Entscheidung. Wir erwähnen das so sehr zur Unsitte gewordene Hervorrufen bei offener Scene grade an dieser Stelle, weil man uns hier wenigstens keine böswillige Absicht gegen den Sänger unterschieben wird, den wir stets mit großer Bereitwilligkeit und freudig anerkannt haben, und dessen Bemühungen, eine dem Charakter seiner Stimme so ganz entgegengesetzte Aufgabe zu lösen, auch hier gerne anerkennen wollen. — Die drei Hirten waren durch die Herren Pettenkofer, Helmuth und Adolph sehr gut vertreten und Herr Musikdirektor Denecke schoß wiederum mitseinem sehr schön vorgetragenen Violin-Solo den Vogel ab.

— n. — Zu dem heute im Theater stattfindenden Concert der Herren Laub und v. Bülow hat sich bereits eine ungewöhnliche Theilnahme gezeigt, so daß sich für den Abend ein recht gefülltes Haus erwarten läßt. Am Montag werden die Künstler bereits in Elbing erwartet.

— e. Herr Professor Bobrik begann gestern seine Vorträge über Seelenkunde (in dem hintern Saale der Concordia) vor einem sehr gewählten und aufmerksamen Zuhörerkreis. Der ganze Cyclus besteht aus acht Vorträgen und so ist es natürlich, daß wir in dem ersten derselben nur die Grundlage für die spätern Entwickelungen erhalten konnten. Von dem delphischen Spruch „Erkenne dich selbst!" ausgehend, erklärte Herr Bobrik die Ursachen, weshalb in Betreff unseres seelischen Lebens sich noch keine feststehende prägnante Wissenschaft hat bilden können, wie in Betreff des körperlichen Lebens der Natur; sodann führte er die vorhandenen Thatsachen unseres Bewußtseins an, entwickelte die Specialitäten der Gemüthserscheinungen und die Unterschiede in der Selbstbeobachtung und der Beobachtung Anderer. Sodann wurden die „Scheidungen" der verschiedenen Bestandtheile in den Gemüthserscheinungen ausführlich erörtert, ebenso die Vorstellungen in ihren Einzelnheiten und Massen und schließlich die Verschiedenheit und Trennung in den Scheidungen der sinnlichen, verständigen und vernünftigen Erscheinungen unsers Gemüthslebens. Die Auseinandersetzung der Begriffe von Vorstellen, Denken, Fühlen und Wollen schloß den ersten Vortrag, in welchem Herr Professor Bobrik vielfältig die Principien der neuern Natur-Philosophen auf's Entschiedenste anfocht. Bei einem Thema, wie dieses, welches aus so feinen und subtilen Theilchen besteht, ist es nicht gut möglich, in gedrängter Kürze eine klare Besprechrng der Vorträge zu geben; wir beschränken uns daher vorläufig auf die bloße allgemeine Anführung des Inhalts und fassen vielleicht später nach Beendigung des ganzen Cyclus die Vorträge in ihrer Gesammtheit nochmals zusammen. Herr Prof. Bobrik theilte am Schlusse noch mit, daß da am Sonnabend über 14 Tage Weihnachten und über 3 Wochen Sylvester sei, das Stattfinden des zweiten Vortrags erst später durch öffentliche Anzeige bekannt gemacht werden würde.

Provinzielles.

⊙ Königsberg, 9. December. Die Eröffnung des Provinzial-Landtages wird am künftigen Sonntage nach vorangegangenem Gottesdienste um 12 Uhr Mittags im Ständesaale des hiesigen Königlichen Schlosses erfolgen und darauf die Herren Abgeordneten bei dem Herrn Landtags-Commissarius, Ober-Präsidenten Eichmann, diniren. Zum Landtagsmarschall ist der Ober-Marschall des Königreichs Preußen, Burggraf Graf zu Dohna ernannt.

*§ — Selten wohl mag für Königsberg eine Woche so reich an den erhabendsten Kunstgenüssen gewesen sein als die gegenwärtige, in welcher die Vorlesungen des Fräulein Elise Schmidt mit den Concerten des Herrn H. v. Bülow (der vor einigen Tagen zum Hof-Pianisten Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten ernannt ist) und des Königl. Conzertmeisters Herrn Laub zusammentreffen. Trotz dieses Zusammentreffens fanden sowohl die Vorlesungen antiker Dramen als die Concerte — wie es bei so ausgezeichneten Kunstleistungen nur zu erwarten war — die allerregste Theilnahme des Publikums; zu bedauern war, daß Mittwoch gleichzeitig eine Vorlesung des Frl. Schmidt und ein Conzert der Herren H. v. Bülow und Laub mit einer aus den besten hiesigen musikalischen Kräften gebildeten Quartett-Soirée stattfand, was jedoch nicht verhinderte, daß sich sämmtliche dieser Kunstunternehmungen eines sehr zahlreichen Besuchs erfreuten. Ueber die berühmten Gäste, die auch bei uns einen allgemeinen Enthusiasmus erregen, will ich mich jedes näheren Urtheils enthalten, da dieselben — wie ich aus Ihrer Zeitung ersehe — in den nächsten Tagen auch Danzig besuchen werden. — Unter Leitung des Stadtgerichts-Direktors Dr. Becker begann am 6. December die vierte diesjährige Schwurgerichts-Periode — es sind bis jetzt noch keine Fälle vorgekommen, welche auch für weitere Kreise von Interesse wären. — In dem neu erscheinenden Verzeichniß der auf der Albertina Studirenden ist das Zahlenverhältniß interessant, in welchem die Mitglieder der theologischen Fakultät zu den andern stehen, von 381 Studenten widmen sich 139 der Theologie u. z. B. nur 72 der Jurisprudenz, während vor etwa 6 Jahren noch gewöhnlich ca. 150 Juristen und dagegen nur ca. 30 Theologen auf der hiesigen Universität waren. Leider sind in kürzester Zeit zwei der theologischen Fakultät angehörige Studenten, welche beide zu den besten Hoffnungen berechtigten, gestorben und ein dritter hat den Versuch gemacht, seinem Leben durch einen Pistolenschuß ein Ende zu machen, ohne daß ihm sein trauriges Vorhaben gelungen ist, da er sich nur am Halse eine nicht tödtliche Wunde beigebracht hat. Der unglückliche Jüngling befindet sich gegenwärtig im städtischen Lazareth und sein Zustand soll Aussicht auf Wiederherstellung gewähren. Die Motive, die ihn zu der That veranlaßten, sind vorläufig noch nicht bekannt geworden.

⊙ Königsberg, 10. Decbr. Vor einiger Zeit hatte ein junger Mann wiederholt Briefe bei dem hiesigen Hof-Post-Amt mit Nachnahmen auf den Namen bekannter sicherer Personen aufgeliefert und in einem Falle auch den Betrag der Nachnahme vom Annahmebeamten baar erhalten. Derselbe wurde indeß bei einer solchen Auflieferung erkannt, von einem Unterbeamten ergriffen, zur gerichtlichen Untersuchung abgeliefert, und mit 4 Monat Gefängniß bestraft. Vor einigen Tagen hat nun wieder ein Mann — angeblich ein ehemaliger Faktor — versucht, auf Packete in welchen sich werthlose Sachen, Steine 2c. befanden, Nachnahme zu erhalten; der betreffende Annahmebeamte hat aber nur einen Revers ausgestellt und ist die Sendung als unbestellbar zurückgekommen. Bei einer wiederholten Auflieferung wurde auch dieser ergriffen und festgenommen.

? Königsberg, 10. December. Vor einiger Zeit wurde Ihnen „aus Ostpreußen" von der beabsichtigten Gründung einer neuen „Constitutionellen Zeitung" am hiesigen Orte geschrieben und zugleich ein Umriß unserer Preßmisère geliefert. Der Artikel, welchen der hiesige „Telegraph" durch Wiederabdruck weiter zu verbreiten die Güte hatte, hat hier viele Sympathien gefunden, wenn auch die Mäßigung gegenüber einem Institut wie die „Hartungsche Zeitung" nicht ganz am Orte war. Nicht bloße Gesinnungslosigkeit und Mangelhaftigkeit des Inhalts (wie Ihr geschätzter Mitarbeiter schrieb) kennzeichnet diese Zeitung, sondern Gesinnungslosigkeit ohne Gleichen und eine Mangelhaftigkeit des Inhalts in Stoff und Form, die mit den obscursten Producten der Tagespresse wetteifert. Daß hin und wieder in die großen Bogen ein kleiner Artikel von besserer Feder sich verirrt, kann dieses hartklingende Urtheil nicht umstoßen, welches zwar von tiefster Entrüstung dictirt, aber von jahrelanger genauer Beachtung jener die Stadt und die Provinz compromittirenden Zeitung getragen wird.

Um so mehr muß ich bedauern, die Nachricht, daß die constitutionelle Partei mit der Gründung einer neuen Zeitung umgehe, aus bester Quelle widerlegen zu können. Es mag einmal davon die Rede gewesen sein, aber an eine feste Absicht oder gar ein festes Project ist leider nie gedacht worden. Sicher gehört auch eine gewisse Leichtgläubigkeit oder eine große Unkenntniß der hiesigen Verhältnisse zu der Annahme, daß hier ein derartiges Project gemacht und die Ausführung gesichert sei. Ihr geehrter Mitarbeiter, der die Nachricht gläubig aufnahm, war gewiß lange Zeit nicht in Königsberg und ist den hiesigen Zuständen fremd geworden. Man hat hier in unserer Partei — wir stehen zu treu zu ihr, um ihre Schwächen bemänteln zu dürfen — das Handeln ganz verlernt und nur die Phrase conservirt; besonders hat man verlernt für die Förderung öffentlicher Zwecke in die Tasche zu greifen. Und der Partei fehlt es wahrlich nicht an einer sehr bedeutenden Anzahl von Männern, die ohne ein Opfer zu bringen einen Fond zusammenschießen könnten, welcher ein neues Zeitungs-Unternehmen von der materiellen Seite vollständig sicherte, wie dies schon Ihr Correspondent in dieser Angelegenheit treffend bemerkt hat. — Wir fahren also fort, „die Stadt der reinen Vernunft" und die intelligente Provinz Ostpreußen durch die „Hartungsche Zeitung" repräsentiren und die große Menge ihre politische Bildung aus diesem unreinen Borne schöpfen zu lassen, wir fahren fort durch unser Abonnement und unsere Inserate ein Institut zu stützen, in dessen Verurtheilung alle Welt einig ist!

G. Culm, 8. December. Mit großer Freude begrüßten wir vor mehreren Wochen die Wahl unseres bisherigen Gerichts-calculator Herrn Schulz zum Beigeordneten und Kämmerer. Er war mit 6 anderen Bewerbern zur engern Wahl gestellt und erhielt schon bei der ersten Abstimmung von 33 Stadtverordneten 19 Stimmen, während die ihm entgangenen 14 Stimmen sich auf 4 andere Candidaten mit 2—3, 4 und 5 Stimmen vertheilten. Gestern fand die feierliche Introduction des Gewählten statt. Ihm folgte ein Dejeuner im Lokal des Herrn E. Kurkowski an welchem einige 40 Personen Theil nahmen. Bei dem Letzteren wurden nach den für des Königs und des Prinz-Regenten Wohl gebrachten Toasten und noch mancherlei, auch gelehrten Reden, (z. B. eine lateinische, unseres hochverehrten Syndicus Knorr) auch dem Gefeierten mehr dergleichen gewidmet, — darunter eine von dem Vater der Stadt, Kreis Gerichts-Rath Schülke, der der Stadt Glück wünschte zu dieser Acquisition einer jungen durchgreifenden Kraft, eines biederen, tüchtigen und talentvollen jungen Mannes, dem er nicht Lobes genug zu spenden wußte. Hiernächst dankte der Introductionirte für die große Theilnahme an seiner Wahl und Amtseinführung und legte der Gesellschaft sein amtliches Glaubensbekenntniß in herzgewinnender Weise dar. Ein Toast auf das Wohl unserer Stadt schloß seine aus dem Herzen gekommene und zu Herzen gedrungene Rede. Die Stimmung der ganzen Gesellschaft war und blieb bis zum Schluß eine heitere.

Handels-Zeitung.

(W.T.B.) Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 11. December, 2 Uhr 26 Minuten, angekommen 2 Uhr 41 Min. Nachmittags. Weizen angeboten, 48—76 Thlr. nach Qual. — Roggen ziemlich behauptet, loco 47½, December-Januar 46½, Januar-Februar 46½, Frühjahr 47¾ Thlr. — Spiritus wenig verändert, 17⅚ Thlr. — Rüböl 14¾ Thlr. Br.

Die Fondsbörse zeigte sich flau, Fonds und Wechsel stille. — Staats-Schuldscheine 84½. — Preuß. 4½ % Anleihe 100⅝. — Westpr. Pfandbriefe 3½ % 82. — Franzosen 170½. — Norddeutsche Bank 86. — Oesterr. National-Anleihe 84¼. — — Wechsel-Cours: London 6, 20⅛.

Hamburg, Freitag, 10. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. — Flaue Stimmung bei geringem Geschäft. Nordbahn 58¾, Mecklenburger 54. — Schluß-Course: Stieglitz de 1855 102¾. 5 % Russen —. Vereinsbank 98. Norddeutsche Bank 87¼. Disconto —.

London lang 13 Mk. 3½ Sh. not., 13 Mk. 4⅜ Sh. bez. London kurz 13 Mk. 4¾ Sh. not., 13 Mk. 5¾ Sh. bez. Amsterdam 35, 70. Wien 78, 25.

Hamburg, Freitag, 10. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreidemarkt. Weizen loco und ab Auswärts flau und stille. Roggen loco stille, ab Dänemark sehr fest gehalten, pr. Frühjahr 123 bis 124 ℔ 66 bezahlt. Oel loco 28⅝, pr. Mai 28½. Kaffee unverändert.

Frankfurt a. M., Freitag, 10. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Im Allgemeinen feste Haltung, Umsatz belebt. — Schluß-Course: Berliner Wechsel 104¾. Hamburger Wechsel 87¾. Londoner Wechsel 117⅜. Pariser Wechsel 93⅜. Wiener Wechsel 120½. 3 % Spanier 41¾. 1 % Spanier 30⅜. Kurhessische Loose 43. Badische Loose 54⅝.

Wien, Freitag, 10. December, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. — Börse lebhafter. Neue Loose 101. — 4½ % Metall. 76, 20. National-Anl. 86, 05. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 261, 90. Kredit-Aktien 242, 40. London 101, 80. Hamburg 76, 20. Paris 40, 40. Gold 101¼. Silber —.

Paris, Freitag, 10. December, Nachmittags 3 Uhr. — Die 3 % eröffnete zu 73, 30, wich auf 73, 20 und schloß ziemlich träge zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 97¼ eingetroffen. — Schluß-Course: 3 % Rente 73, 35. 4½ % Rente 96, 80. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 651. Credit mobilier-Actien 988.

Amsterdam, Freitag, 10. December, Nachmittags 4 Uhr. — Börse fest, ziemlich lebhaft. Schluß-Course: Londoner Wechsel kurz —. Hamburger Wechsel kurz —. Wiener Wechsel kurz —. Petersburger Wechsel —. Holländische Integrale $63\frac{15}{16}$.

Amsterdam, Freitag, 10. December. Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert und stille. Raps October 72. Rüböl Mai 42¾.

London, Freitag, 10. December, Nachmittags 3 Uhr. — Silber —. Consols 96⅛. 1 % Spanier 31. Mexicaner 20⅛. Sardinier 91. 5 % Russen 113¾. 4½ % Russen 103⅛.

London, Freitag, 10. December. Getreidemarkt. Alle Getreidearten flau. In Weizen, Gerste und Hafer starke Zufuhren.

Liverpool, Freitag, 10. December, Mittags 12 Uhr. Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. Preise ⅛ billiger als vergangenen Freitag. Wochenumsatz 42,060 Ballen.

Konkurs-Eröffnungen.

Kaufmann Julius Lax zu Neiße, Verwalter Kaufmann Bernhard Treftz, Termin 21. December. — Verlags-Buchhändler Karl Gottlieb Barthol in Berlin, Wilhelmsstr. 30, Termin 17. December, Verw. Kaufmann Schäffer. — Verehelichte Buchhalter Schuber, geb. Grün, früher verwittwete Horn, Inhaberin der Firma C. Horn in Berlin, Elisabethstr. 29, Termin 16. December, Verw. Kaufmann Eichhorn. — Handelsmann Simon Michael Rosendorf, Grenadierstr. 23, Termin 17. December, Verw. Kaufmann von der Linde. — Kaufmann George Kannapinn zu Szibben, Kreisgericht Heydekrug, Termin 4. Januar, Verw. Kaufm. Theodor Schmidt zu Heydekrug. — Kaufm. Emil Hase in Stettin, Termin 22. December, Verwalter Kaufmann Hermann Friedrich Weinreich.

General-Versammlungen.

Am 13. Decbr. Weilburger Bergb.-Commandit-Ges. Johann Meyer u. Comp. zu Duisburg.
" 15. " Norddeutsche Fluß-Dampfschiff.-Ges. zu Hamburg.
" 15. " Preußische Bergb.-Ges. zu Königsberg.
" 16. " Thüring. Bank zu Sondershausen.

Einzahlungen.

Bis 9. Dezbr. Einzahlung mit 9 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf. auf den Chemnitzer Steinkohlenbau-Verein.
" 10. " 100 Frs. auf die Eisenb. Wilhelm-Luxemburg.
" 10. " 50 Frs. auf die Verein. Schweizerbahnen.
" 10. " 50 Thlr. auf die Bergbau-Ges. Pluto.
" 10. " 20 Thlr. auf die Friesdorfer Papierfabr.
" 10. " 10 % auf die neu gezeichneten Actien d. Lomb. Bahn.
" 11. " 10 Thlr. auf die Sächsische Glashütten-Ges.
" 12. " 8 Thlr. 6 Sgr. auf den Steinkohlenbau-Verein „Gottes Segen zu Lugau".

Auszahlungen.

V. 1. Decbr. ab der Dividende pr. 1857—58 von 7 % des Hänichener Steinkohlen-B.-V.
" 1. " der Zinsen und Kapitalsrückzahlungen des Lomb.-Venet. Anlehens de 1850.
" 1. " der Zinsen der 1. Anleihe de 1853 des Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins.
" 1. " der Zinsen des 5 % Anlehens der Vereinigten Schweizerbahnen (Union Suisse.)
" 1. " der Zinsen des Anlehens von 1 Million de 1858 der Bergb.-Ges. Phönix für Hüttenbetrieb.
" 1. " der Dividende pr. 1857—58 mit 9 Thlr. des Sieg-Rheinischen Bergw.- und Hütten-Vereins.
" 1. " der Div. von 30 Fl. der Maschinenb.-Ges. „Carlsruhe."
" 13. " der Zinsen der Preuß. Staatsschuldscheine.
" 16. " der Zinsen der Sächsischen 4 u. 4½ % Staats-Anleihe und der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn-Actien.

Producten-Märkte.

* Danzig, 11. December 1858. **Bahnpreise.**

Weizen 120/23—136,8 ℔ nach Qual. von 50/55—86/90 Sgr.
Roggen 124—130 von 48—51/51½ Sgr.
Erbsen von 70—80 Sgr.
Gerste kleine u. große 100/105—112/118 ℔ nach Qualität 38/43—50/53 Sgr.
Hafer von 30—34/35 Sgr.
Spiritus 14¾ Rt. bezahlt.

Getreidebörse. Mäßiges Frostwetter, trübe Luft, Süd-Wind. Umsatz heute nur 13 Lasten Weizen zu unveränderten Preisen; bezahlt für 125 ℔ ord. ausgewachsen fl. 345, 127 ℔ bunt krank fl. 396, 125 ℔ sehr hell krank fl. 405, 130 ℔ dunkelbunt, ziemlich gesund fl. 430, 135 ℔ hochbunt glasig, doch nicht gesund fl. 486.

Roggen begehrt und mit 51—51½ Sgr. pr. 130 ℔ bezahlt.

108 ℔ gelbe kleine Gerste 45 Sgr., 118 ℔ schöne große 52 Sgr. — 65 ℔ Hafer 30 Sgr.

Spiritus 14⅔ Rt., in schwerer Waare 14¾ Rt. bezahlt.

Circa 900 Ohm Zufuhr diese Woche.

* **Elbing**, 10. December. (Orig.-B d. Danz. Ztg.) Witterung: trübe feuchte Luft. Wind: Südost. Die Zufuhren von Getreide sind wieder stärker geworden, Preise aller Artikel ziemlich unverändert wie am 7. d. Mts. — Spiritus stärker zugeführt, Preise etwas gewichen.

Bezahlt und anzunehmen ist: Weizen mehr oder minder ausgewachsen 119—132 ℔ 45—72 Sgr., hoch- und weißbunt mit wenig Keim bis ganz gesund 127/32 ℔ 74—83 Sgr. — Roggen 120/30 ℔ 43½—49 Sgr. — Gerste kleine zum Malzen 100/112 ℔ 38—49 Sgr., do. Futter- 94/105 ℔ 32—37 Sgr., große 110 ℔ 48 Sgr. — Hafer 60/75 ℔ 25—34 Sgr. — Erbsen weiße 62—72 Sgr. — Bohnen 60—65 Sgr.

Spiritus am Markt in den letzten Tagen mehrere Partien loco u. Lieferung in einigen Tagen mit Rt. 15 verkauft.

* **Königsberg**, 10. December. Wind: Süd-Ost. Temperatur — 1°. **Weizen ruhiger, loco hochbunter 128—134 ℔ 72—83 Sgr. B.**

pr Schfl., 131—135 ℔ 79—83$\frac{1}{2}$ Sgr. bez., bunter 128—134 ℔ 72—80 Sgr. B., 126—132 ℔ 70—75$\frac{1}{2}$ Sgr. bez., rother 128—134 ℔ 72—77 Sgr. B., 130—134 ℔ 75$\frac{1}{2}$—77 Sgr. bez., abfallender 122—132 ℔ 50—70 Sgr. B. — Roggen matter, loco 115—120 ℔ 44—48 Sgr. B., 120 ℔ 47$\frac{1}{2}$ Sgr. bez., 121—126 ℔ 48—50 Sgr. B., 127—130 ℔ 50—52 Sgr. B., 127—128 ℔ 50$\frac{1}{4}$—50$\frac{1}{2}$ Sgr. bez., Dezember 120 ℔ 49 Sgr. B., 48 Sgr. G., Januar 126 ℔ 51 Sgr. bez., Frühj. 1859 52 Sgr. B., 51 G., Mai 51$\frac{1}{2}$ Sgr. B., 50$\frac{1}{2}$ G., Mai-Juni 51 Sgr. B., 50 G. — Gerste, loco große 102—115 ℔ 45—52 Sgr. B., kleine 93—112 ℔ 40—50 Sgr. B. — Hafer loco 68—85 ℔ 35—41 Sgr. B., 72 ℔ 37 Sgr. bez. Frühjahr 1859 50 ℔ 39 Sgr. B., 37$\frac{1}{2}$ Sgr. G. — Erbsen loco weiße Koch- 70—75 Sgr. B., do. Futter- 60—70 Sgr. B., do. graue 80—95 Sgr. B., grüne 80—85 Sgr. B.

Leinsaat loco feine 112—116 ℔ 83—92 Sgr. B., do. mittel 108—114 ℔ 70—80 Sgr. B., 107—108 ℔ 78 Sgr. bez., ord. 100—110 ℔ 50—70 Sgr. B. — Rübsaat, loco Winter- 113—118 ℔ 122 Sgr. B., 120 Sgr. G. — Rübkuchen loco pr Ctr. 63 Sgr. B.

Spiritus pro 9600 % Tr. unverändert, loco ohne Faß 15$\frac{2}{3}$ Rthlr. B., 15 Rthlr. G., mit Faß 17$\frac{1}{2}$ Rthlr. B., 17 Rthlr. G., Frühjahr 1859 incl. Faß 19$\frac{1}{3}$ Rthlr. B., 18$\frac{5}{6}$ G.

Posen, 10. December. Roggen (pr Wspl. a 25 Scheffel) matt einsetzend, schließt bei ziemlich lebhaftem Umsatz fester, gekündigt 400 Wspl., abgelaufene Kündigungsscheine 42$\frac{5}{6}$ Rthlr. bez., December 42$\frac{5}{6}$—42$\frac{11}{12}$ Rthlr. bez., 43 B., Dezember-Januar 42$\frac{5}{6}$—42$\frac{11}{12}$ Rthlr. bez. u. G., Januar-Februar k. J. 43$\frac{1}{4}$—43$\frac{1}{3}$ Rthlr. bez. u. B., Februar-März 43$\frac{11}{12}$ 44 Rthlr. bez. u. G., Frühjahr 45—45$\frac{1}{12}$ Rthlr. bez., 45$\frac{1}{6}$ B.

Spiritus (pro Tonne à 9600 % Tr.) zu etwas weichenden Preisen nicht erheblich umgesetzt, loco (ohne Faß) 14—14$\frac{1}{2}$ Rthlr., (mit Faß) December 14$\frac{17}{24}$—14$\frac{3}{4}$ Rthlr. bez. u. B., Dezember-Januar 14$\frac{11}{12}$ Rthlr. B., Januar k. J. 14$\frac{11}{12}$ Rthlr. bez., 15 B., Januar-Februar 15 Rthlr. bez., Februar-März 15$\frac{1}{6}$ Rthlr. G., 15$\frac{1}{3}$ B., April-Mai 16 Rthlr. bez. u. G., 16$\frac{1}{12}$ Rthlr. B.

Breslau, 10. December. Wetter am frühen Morgen — 1°. — Der Verkehr am heutigen Markte schleppend, obgleich eine feste Haltung nicht zu verkennen war. Weizen in den feinen Qualitäten fortwährend gut zu lassen, geringere unverändert. Roggen feine Sorten in kleineren Partien über Notiz bezahlt. Gerste in gesunder Waare wenig offerirt. Hafer preishaltend. Erbsen in Kochwaare gefragt. Weißer Weizen 96—104 Sgr., Mittelsorten 63—72—83, gelber 56—65—84—92 Sgr., Brennerweizen 40—45—50 Sgr. Roggen 53—55—57—59 Sgr. Gerste 36—40—46—52 Sgr. Hafer 33—38—40—42 Sgr. Erbsen 70—75—80—86 Sgr. Oelsaaten fest, Raps 120—125—129 Sgr., Sommerrübsen 80—90 Sgr. Schlagleinsaat 5—5$\frac{1}{2}$—5$\frac{5}{6}$ Rthlr. Kleesamen in beiden Farben fest aber wenig Geschäft. Roth alt 13—14 Rthlr., neu 14$\frac{1}{2}$—15—16 Rthlr., weiß 19—20$\frac{1}{2}$—22—23$\frac{1}{2}$ Rthlr.

An der Börse. Rüböl etwas fester, loco 14$\frac{5}{6}$ Rthlr. B., Dezember und Dezember-Januar 14$\frac{5}{6}$ Rthlr. B., Januar-Februar 14$\frac{5}{6}$ Rthlr. B., 14$\frac{3}{4}$ bez. u. G., April-Mai 14$\frac{11}{12}$ Rthlr. B.

Roggen höher, Dezember, Dezember-Januar und Januar-Februar 44$\frac{1}{2}$ Rthlr. bez., Februar-März 44$\frac{3}{4}$ Rthlr. bez. u. B., März-April 45$\frac{1}{4}$ B., April-Mai 46$\frac{1}{4}$—46 Rthlr. bez.

Spiritus ruhiger, loco 7$\frac{2}{3}$ Rthlr. G., Dezember, Dezember-Januar und Januar-Februar 7$\frac{11}{12}$—7$\frac{23}{24}$ Rthlr. bez., Februar-März 8$\frac{1}{8}$ Rthlr. G., März-April 8$\frac{1}{4}$ Rthlr., April-Mai 8$\frac{1}{2}$ Rthlr. bez. u. G., Mai-Juni 8$\frac{2}{3}$ Rthlr. G., 8$\frac{3}{4}$ B., Juni-Juli 8$\frac{11}{12}$—$\frac{7}{8}$ Rthlr. bez.

Stettin, 10. December. (Ostſ.-Ztg.) Witterung: Kälte. An der Börse. Weizen flau, loco alter Uckermärk. 66 Rthlr. bez., neuer gelber 61 Rthlr. bez., Alles 85 ℔, 83/85 ℔ gelber Frühjahr 63$\frac{1}{2}$ Rthlr. B. Roggen fester, loco 77 ℔ 43$\frac{1}{2}$—43$\frac{3}{4}$ Rthlr. bez., 77 ℔ Dezember und Dezember-Januar 43$\frac{1}{2}$ Rthlr. bez. u. G., Frühjahr 45$\frac{5}{8}$ Rthlr. bez. u. G., Mai-Juni 46 Rthlr. bez. u. G., 46$\frac{1}{4}$ B., Juni-Juli 47 Rthlr. B., 46$\frac{3}{4}$ G. — Gerste, große Pomm. 69/70 ℔ Frühj. 37$\frac{1}{2}$ Rthlr. bez.

Hafer ohne Umsatz.

Rüböl fest, loco 14$\frac{1}{2}$ Rthlr. B., Dezember u. Dezember-Januar 14$\frac{5}{12}$ Rthlr. B., Januar-Februar 14$\frac{1}{2}$ Rthlr. B., April-Mai 14$\frac{2}{3}$ Rthlr. bez. — Leinöl fester, loco incl. Faß 12 Rthlr. bez., 12$\frac{1}{6}$ B. — Baumöl April-Mai 16 Rthlr. transf. bez.

Pottasche, 1ma Casan 9$\frac{1}{6}$ Rthlr. bez.

Leinsamen Pernauer 11$\frac{2}{3}$ Rthlr. bez., Rigaer 11$\frac{2}{3}$ Rthlr. bez.

Spiritus behauptet loco ohne Faß 21$\frac{1}{4}$ % bez., mit Faß 21 % bez., Dezember u. Dezember-Januar 21 % bez., Januar-Februar 21 % bez. u. G., Frühjahr 19$\frac{1}{2}$ % bez. u. G., Mai-Juni 19 % B., Juni-Juli 18$\frac{1}{2}$ % Br.

* **Berlin**, 10. December. (L. Frank u. Co.) Wetter: leichter Frost bei etwas Schnee. Weizen unverändert, loco 50—76 Rthlr. nach Qualität, gelb mecklb. 66 pr 2100 ℔ bez. — Roggen loco höher gehalten, Termine etwas höher und gut behauptet. Gek. 400 Wspl. Loco 47—48 Rthlr. gefordert, geringer neuer 46 pr 1925 ℔ bez., pr diesen Monat 46$\frac{3}{4}$—46$\frac{1}{2}$—46$\frac{3}{4}$ Rthlr. bez. u. B., 46$\frac{5}{8}$ G., Dezember-Januar 46$\frac{3}{4}$—46$\frac{1}{2}$—46$\frac{5}{8}$ Rthlr. bez., 46$\frac{3}{4}$ B., 46$\frac{1}{2}$ G., Januar Febr. 47—46$\frac{5}{8}$—46$\frac{3}{4}$ Rthlr. bez. u. B., 46$\frac{5}{8}$ G., Frühjahr 48—47$\frac{3}{4}$—48 Rthlr. bez., B. u. G., Mai-Juni 48$\frac{1}{4}$—48—48$\frac{1}{4}$ Rthlr. bez. — Gerste gr. u. kl. 33—41 Rthlr. — Hafer Termine geschäftslos, loco 28—32 Rthlr., Lieferung 47 ℔ Dezember 30$\frac{1}{2}$ Rthlr. B., Dezember-Januar 30$\frac{1}{2}$ Rthlr. B., 30 G., Frühjahr 31$\frac{1}{2}$ Rthlr. B., 31$\frac{1}{4}$ G., Mai-Juni 31$\frac{3}{4}$ Rthlr. — Erbsen, Koch- und Futterwaare 60—80 Rthlr. nominell.

Rüböl anfangs fest, schließt etwas matter. Loco 14$\frac{3}{4}$—14$\frac{17}{24}$ Rthlr. bez., pr diesen Monat 14$\frac{3}{4}$—14$\frac{5}{8}$ Rthlr. bez., 14$\frac{3}{4}$ B., 14$\frac{5}{8}$ G., Dezember-Januar do., Januar-Februar 14$\frac{3}{4}$ u. 14$\frac{17}{24}$ Rthlr. bez., 14$\frac{3}{4}$ B., 14$\frac{2}{3}$ G. Februar-März do., April-Mai 14$\frac{5}{6}$—14$\frac{3}{4}$ Rthlr. bez., 14$\frac{5}{6}$ B., 14$\frac{3}{4}$ G. — Leinöl loco 12$\frac{1}{4}$ Rthlr., Lieferung nahe 12$\frac{1}{3}$ Rthlr., April-Mai 12$\frac{1}{2}$ B.

Spiritus animirt und höher bez. Gek. 30,000 Qrt. Loco ohne Faß 17$\frac{3}{4}$ Rthlr. bez., loco mit Faß 17$\frac{5}{8}$ Rthlr. bez., pr diesen Monat 17$\frac{5}{6}$—18 Rthlr. bez., B. u. G., Dezember-Januar do., Januar-Februar 18—18$\frac{1}{4}$ Rthlr. bez., B. u. G., Februar-März 18$\frac{3}{8}$—18$\frac{1}{2}$ Rthlr. bez. u. G., 18$\frac{5}{8}$ B., März-April 18$\frac{11}{12}$—19 Rthlr. bez., B. u. G., April-Mai 19$\frac{1}{3}$—19$\frac{1}{2}$ Rthlr. bez. u. B., 19$\frac{3}{8}$ G., Mai-Juni 19$\frac{11}{12}$—20 Rthlr. bez. u. Br., 19$\frac{7}{8}$ G., Juni-Juli 20$\frac{1}{3}$—20$\frac{5}{12}$ Rthlr. bez., 20$\frac{1}{2}$ B., 20$\frac{3}{8}$ G.

Mehl. Weizenmehl 0. 5—5$\frac{1}{4}$ Rthlr., 0. u. 1. 4$\frac{1}{4}$—4$\frac{5}{6}$ Rthlr., Roggenmehl 0. 3$\frac{1}{2}$—3$\frac{5}{6}$ Rthlr., 0. u. 1. 3$\frac{1}{4}$—3$\frac{7}{12}$ Rthlr.

* **Köln**, 9. December. (J. L. Eltzbacher u. Co.) Wetter: trübe. Wind: S.-S.-O. Temperatur + 1°. Barometer 28³. Weizen unverändert, pr 200 Z.-℔ loco 6—6$\frac{1}{3}$ Rthlr. B., März 1859 6,8 Rthlr. B., 6,7 bez. u. G., Mai 1859 6$\frac{3}{5}$ Rthlr. B., 6,16 bez. — Roggen unverändert, pr 200 Z.-℔ loco 4$\frac{3}{4}$—5 Rthlr. B., März 1859 5 Rthlr. B., 4$\frac{11}{12}$ G., Mai 1859 5$\frac{1}{6}$ Rthlr. B., 5$\frac{1}{10}$ G. — Gerste pr 200 Z.-℔ oberl. 5$\frac{5}{6}$—$\frac{3}{4}$ Rthlr. B. — Hafer pr 200 Z.-℔ alter 6 Rthlr. B., neuer 5$\frac{5}{12}$ Rthlr. Br.

Rüböl unverändert, pr 100 Z.-℔ effect. in Partien von 100 Ctr. 15$\frac{8}{10}$ Rthlr. B., Mai 1859 15$\frac{6}{10}$ Rthlr. B., 15$\frac{4}{10}$ G., Oktober 1859 15 Rthlr. B., 14$\frac{7}{10}$ G.

Spiritus unverändert, pr 100 Qrt. mit Faß effect. 80 % in Part. von 3000 Qrt. 16$\frac{8}{10}$ Rthlr. B.

See- und Stromberichte.

Skagen, 5. Decbr. Gestern Abends strandete östlich von Alt-Skagen das Fregattschiff „Hercules", aus und nach Memel von Gloucester mit Salz. Da das Schiff stark leck wurde, so sieht man die Ladung als verloren an. Die Mannschaft ist gerettet.

Danzig, den 9. December. Gesegelt:
R. Dannenberg, Martin, Jahdebusen Holz.

Den 10. December.
D. Zielcke, Meta Elisabeth, Cardiff, Holz.
E. Siedeberg, Maria, Memel, Spiritus.
W. Cable, Brittania, London, Getreide und Fleisch.
M. Hartmann, 5 Gebrüder, do. do.

Sund-Liste.
Den 7.—8. December.

Schiff	Capitain	von	nach	mit
Caroline,	Lewe,	London,	Königsberg,	Kaufmg.
Grunus,	Hut,	Danzig,	London,	Zimmer.
Eduard,	Rosteck,	Antwerpen,	Memel,	Ballast.
Jenet Hay,	Petrie,	Danzig,	London,	Roggen.
Mountain Maid,	Grandison,	do.	Leits,	Weizen.

Fonds-Börse.

Kopenhagen, 8. December. Obligationen, königl. 4 % 96$\frac{1}{2}$. 96$\frac{3}{4}$. 3 % Dänisch-Englische kleine Obligationen 82$\frac{1}{2}$. —, do. do. große do. 82$\frac{3}{8}$. 82$\frac{3}{4}$, 5 % do. do. kleine (1849 und 1850) 97. 97$\frac{1}{2}$, do. do. große do. do. 96$\frac{3}{4}$. 97$\frac{1}{2}$. Nationalbank-Actien 138$\frac{3}{4}$. Seeländer Eisenbahn-Actien 92$\frac{3}{4}$. 93. Disconto für Platz-Wechsel 4 %, für Hamburger Banco 3 — 5 %.

Stockholm, 3. Dezember. Hamburg, 30 Tage, 134. 50. London, kurze Sicht, 18. Paris, 30 Tage, 72. Amsterdam, 70 Tage 152.

Berlin, 10. December.

Berlin-Anh. E.-A. — B. — G.	Staatsanl. 56 101 B. — G.
Berlin-Hamb. — B. 104$\frac{1}{2}$ G.	do. 53 95$\frac{1}{4}$ B. — G.
Berlin-Potsd.-Magd. 135 B. 134 G.	Staatsschuldsch. 84$\frac{3}{4}$ B. 84$\frac{1}{4}$ G.
Berlin-Stett. 110$\frac{3}{4}$ B. — G.	Staats-Pr.-Anl. 117$\frac{3}{4}$ B. — G.
Oberschl. Litt. A u. C. 138 B. 137 G.	Ostpreuss. Pfandbr. — B. 81$\frac{3}{4}$ G.
do. Litt. B. — B. 126$\frac{1}{2}$ G.	Pommersche do. 84$\frac{1}{2}$ B. 84 G.
Oesterr.-Frz.-Stb. 172 B. — G.	Posensche do. 99$\frac{1}{2}$ B. — G.
Berlin-Stett. Pr.-Obl. —	do. do. neue, — B. 89$\frac{3}{4}$ G.
do. II. Em. 84$\frac{1}{4}$ B. 83$\frac{3}{4}$ G.	Westpr. do. 82$\frac{1}{2}$ B. — G.
Insk. b. Stgl. 5. A. — B. 103$\frac{3}{4}$ G.	do. neue 90$\frac{3}{4}$ B. 90$\frac{1}{4}$ G.
do. 6. A. — B. 108$\frac{1}{8}$ G.	Pomm. Rentenbr. — B. 92 G.
Russ.-Engl. Anl. — B.	Posensche do. 92$\frac{1}{4}$ B. — G.
Russ.-Poln. Sch.-Obl. 87$\frac{1}{2}$ B. 86$\frac{1}{2}$ G.	Preuss. do. 92$\frac{5}{8}$ B. — G.
Cert. Litt. A. 300 fl. 94 B. 93 G.	Preuss. Bank-Anth. 144 B. 143 G.
do. Litt. B. 200 fl. — B. 21$\frac{1}{2}$ G.	Danziger Privatb. 87$\frac{1}{2}$ B. — G.
Pfdbr. n. i. S.-R. 87$\frac{7}{8}$ B. 86$\frac{7}{8}$ G.	Königsberger do. 87$\frac{1}{2}$ B. — G.
Part.-Obl. 500 fl. 89$\frac{1}{2}$ B. 88$\frac{1}{2}$ G.	Posener do. — B. 86 G.
Freiw. Anl. — B. 100$\frac{1}{4}$ G.	Disc.-Comm.-Anth. 107 B. 106 G.
Staatsanl. 50/52/54/55/57 101 B. — G.	Preuss. Handelsges. — B. — G.

Tages-Anzeiger.

Sonnabend, den 11. Dezember:

Zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten. Vorlesung des Consistorial-Raths Breßler. „Die Freunde des Sokrates." Anfang $6\frac{1}{4}$ Uhr.

Theater. Concert der Herren Ed. von Bülow und Laub.

Militär-Verein. Tanz-Kränzchen im deutschen Hause.

Concordia. Verkauf zum Besten des Vereins für Armenpflege. 10 bis 5 Uhr.

Sonntag, den 12. Dezember. **Theater.** Die Anna Liese. Histor. Schauspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Montag, den 13. Dezember. **Theater.** Benefiz des Herrn Pegelow zur Feier seines 25jähr. Jubiläums: Er ist nicht eifersüchtig. Lustspiel in 1 Art von Elz. Hierauf: Die Mönche. Lustspiel in 3 Akten von Tenelli.

Angekommene Fremde.

Den 11. Dezember:

Englisches Haus: Hofpianist v. Bülow a. Berlin, Prof. Langenbuch a. Berlin, Director Krüger u. Gemahlin a. Dirschau, Tonkünstler Laub, Kaufl. Wolff u. Scharfenorth a. Berlin, Boulogue a. Bordeaux, Apoth. Heubner u. Gem. a. Pr. Stargard, Gutsbes. Frau Plehn, Frl. Görings a. Kopitkowo, Madame Stoppel aus Königsberg.

Schmelzer's Hôtel: Partik v. Kolberg a. Dresden, Kaufl. Mentzel a. Stuttgart, E. Willmann a. Berlin, Rittergutsbes. Freitag aus Trauschkowitz, Director Voigt a. Stettin.

Reichhold's Hôtel: Zimmermstr. Krause a. Elbing, Gutsbesitzer Bruhns a. Damaschke, Kaufl. Schröder u. Kummer a. Königsberg.

Hôtel d'Oliva: Kaufl. Tanhempel a. Cöln, Janzen a. Magdeburg, Amant a. Putzig, Rechtsanw. Schröder a. Stargard, Gutsbesitzer Meyer a. Berlin.

Deutsches Haus: Gutsbes. Klein u. Kaufm. Engelmann a. Carthaus, Frau Zimmermann u. Frl. Eckert a. Elbing.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

(Hierzu eine Beilage.)